



## PRESSEMITTEILUNG n°8/2025

---

### **106. Generalversammlung der UIC in Beijing im Vorfeld des 12. Weltweiten Hochgeschwindigkeitskongresses**

(Beijing, 7. Juli 2025) Auf Einladung der Chinesischen Staatsbahn (CR) fand die 106. Generalversammlung des Internationalen Eisenbahnverbands (UIC) am 7. Juli, am Vortag der Eröffnung des 12. UIC-Weltkongresses für Schienenhochgeschwindigkeit, in Beijing statt. Neben der Erörterung strategischer Überlegungen wurde über maßgebliche Governance-Fragen entschieden und es erfolgte ein Aufruf zum gemeinsamen Handeln.

#### **Ein entscheidendes Jahr für Governance und Führung**

Der UIC-Präsident Dr. Alan Beroud eröffnete die Versammlung, indem er betonte, die Bahn stehe an einem Scheideweg vor noch nie dagewesenen Herausforderungen, aber auch vor der historischen Chance, die globale Mobilität zu verändern. Er betonte, die Zukunft der Eisenbahn hänge von der kollektiven Fähigkeit des Sektors ab, Brücken zu bauen - nicht nur über Grenzen hinweg, sondern auch zwischen Verkehrsträgern, technischen Disziplinen und verschiedenen Interessengruppen. Zusammenarbeit und Innovation seien nicht länger optional, sondern unerlässlich, um diese Chancen zu nutzen.

Die Versammlung bekräftigte, dass eine groß angelegte Verkehrsverlagerung auf die Schiene eine nahtlose Integration mit anderen Verkehrsträgern erfordert. Dr. Beroud betonte, die Schaffung reibungsloser Schnittstellen und die Förderung einer weit verbreiteten Standardisierung seien entscheidende Faktoren, um die Kosten zu senken und die Umsetzung weltweit zu beschleunigen. Angesichts der Komplexität dieser Aufgabe sei ein aktives Engagement aller UIC-Mitglieder und ihrer Netzwerke erforderlich, insbesondere derjenigen, die Einfluss auf Infrastrukturinvestitionen und Verkehrspolitik haben.

Die Versammlung erkannte die wachsende Bedeutung regionaler Initiativen an und hob die Umwandlung der UIC in eine globale Plattform hervor, die innovative Ideen aus allen Kontinenten aufgreift. Durch den Einsatz regionaler Zentren, bilateraler Projekte und dynamischer Partnerschaften stärkt die Organisation ihre Fähigkeit, auf unterschiedliche lokale Bedürfnisse einzugehen und gleichzeitig die globale Zusammenarbeit zu fördern.

#### **Zwischenbericht und wachsende globale Wirkung**

UIC-Generaldirektor François Davenne legte einen detaillierten Bericht über das vergangene Halbjahr vor, in dem er auf das wachsende Projektportfolio der UIC, die verstärkten Partnerschaften und die erhöhte globale Sichtbarkeit hinwies. Die UIC stärkte ihre Rolle als Vorreiter und operative Plattform dank solider Daten und technischem Know-how.

Die Projektaktivität hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen, unterstützt durch neue Instrumente, welche die finanzielle Transparenz verbessern, die Beteiligung der Mitglieder vereinfachen und die Effizienz des Projektmanagements erhöhen. Diese Entwicklungen haben das Engagement der Mitglieder und die Wertschöpfung im gesamten Netzwerk erhöht.

Die UIC spielt weiterhin eine Schlüsselrolle im Gemeinsamen Unternehmen für Europa's Eisenbahnen (EU-Rail) und leistet einen Beitrag zur Systemarchitektur, zu den Betriebsvorschriften, zur 5G-Entwicklung und zur Roadmap für Innovation. Das Future Railway Mobile Communication System (FRMCS) wurde als Funkkommunikationsstandard der nächsten Generation festgelegt, und das Programm MORANE 2 dient der Validierung von Einsatzoptionen. Der mit der Eisenbahnagentur der Europäischen Union (ERA) koordinierte Plan zielt darauf ab, bis Ende 2026 eine Vorprüfungsspezifikation der Version 3 vorzulegen.

Darüber hinaus wurde das Open Sales Distribution Model (OSDM) im europäischen Rechtsrahmen offiziell anerkannt. Die OpenRail Foundation bietet nun eine neutrale, quelloffene Umgebung, um Software-Innovationen zu beschleunigen.

Die UIC hat außerdem Überwachungssysteme für die Nutzung technischer Dokumente fertiggestellt und Migrationswege für die Standardisierung aufgezeigt, was ihre Position als vertrauenswürdiges globales Standardisierungsgremium weiter festigt.

### **Strategische Prioritäten für 2026-2028**

Um die Entwicklung der UIC in einem breit angelegten Konsultationsprozess zu verankern, wurden der Generalversammlung sechs Monate vor der endgültigen Verabschiedung im Dezember 2025 die sechs strategischen Säulen für das kommende UIC-Arbeitsprogramm 2026-2028 vorgelegt. Die Schwerpunktbereiche digitale Transformation, Systemleistung, Nachhaltigkeit, technische Standardisierung, Innovation und globale Interoperabilität werden bis Ende des Jahres erörtert, um eine Angleichung und gemeinsame Verantwortung sicherzustellen.

Darüber hinaus ist die UIC bestrebt, ihre Abhängigkeit von den Mitgliedsbeiträgen zu verringern, indem sie ihre Produktivität steigert, eine breitere Palette von Dienstleistungen anbietet und die Teilnahme an kofinanzierten Projekten fördert. Hierfür wird eine neue Methodik zur Bewertung des Projektnutzens aus der Sicht der Mitglieder eingeführt. Gleichzeitig wird ein Geschäftsplan erarbeitet, um die Rolle der UIC als Dienstleistungsanbieter auf der Grundlage ihres technischen Know-hows zu stärken.

Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit institutionellen Akteuren wurde ebenfalls als entscheidend für die positive Beeinflussung von Infrastrukturinvestitionen und der Verkehrspolitik auf globaler Ebene bekräftigt.

### **Advocacy als Kernaufgabe**

Die Verfechtung der Interessen der Schiene hat sich zu einer zentralen Aufgabe der UIC entwickelt. Seit Anfang 2025 ist der neu geschaffene Querschnittsbereich Advocacy der UIC aktiv an wichtigen globalen Prozessen beteiligt, darunter die UN-Klimaagenda, die Vorbereitungen für die COP30 und die multilaterale Infrastrukturfinanzierung. Gemeinsame Positionen mit Partnern wie dem Internationalen Verband für öffentliches Verkehrswesen (UITP) setzen sich für mehr Investitionen in den Schienenverkehr durch Klimafinanzierungsmechanismen ein.

Die gezielte Interessenvertretung soll die zentrale Rolle der Schiene in der öffentlichen Verkehrspolitik sichern, wobei auch strategische Bereiche wie die militärische Mobilität einbezogen werden.

Das Narrativ fördert einen Paradigmenwechsel hin zu einer groß angelegten Verlagerung auf die Schiene und den öffentlichen Verkehr und betont die Notwendigkeit, Finanzmittel in die Schieneninfrastruktur zu lenken, die Kosten durch Standardisierung zu senken und die Bahn als Vorreiter bei Innovationen hervorzuheben, insbesondere in den Bereichen Hochgeschwindigkeitsverkehr, 5G, digitale Tools und Resilienz.

### **Operativer Fahrplan und Innovation**

Die UIC bekräftigte ihr Engagement für die Bereitstellung interoperabler Lösungen im gesamten Bahnsektor und konzentrierte sich dabei auf Schlüsselbereiche wie das Europäische Zugsteuerungs- und Zugsicherungssystem (ERTMS), die Einführung von 5G, die digitale automatische Kupplung, Multimodalität und Cybersicherheit.

Darüber hinaus baut die UIC-Bahnakademie ihr Schulungsangebot weiter aus, um die Kapazitäten ihrer Mitglieder zu erhöhen.

Regionale Projekte werden durch neue Kooperationsmodelle gestärkt, darunter bilaterale Initiativen mit Unternehmen wie Saudi Arabia Railways (SAR) und der marokkanischen Staatsbahn (ONCF). Die Bemühungen um den Ausbau regionaler Knotenpunkte, technischer Hilfsprogramme und Schnittstellen zu den Mitgliedern zielen darauf ab, die Zugänglichkeit, Transparenz und Unterstützung weltweit zu verbessern.

Europa ist zwar nach wie vor die historische Basis der UIC, doch die Stärke der Organisation liegt in ihrer Offenheit und Inklusivität, die Innovationen aus allen Regionen einbezieht, um sicherzustellen, dass die Bahnen weiterhin ein Eckpfeiler der nachhaltigen Mobilität und Leitbild für Innovation und Zusammenarbeit bleiben.

### **Institutionelle Kontinuität und finanzielle Perspektiven**

Die Mitglieder genehmigten den Jahresabschluss 2024 und bestätigten eine positive Finanzprognose für den Rest des Jahres. Stefano Pierini, Italienische Staatsbahnen (FS), wurde für eine weitere zweijährige Amtszeit zum Vorsitzenden der UIC-Plattform Finanzen ernannt, um die strategische Kontinuität im Vorfeld des für Dezember 2025 geplanten Führungswechsels sicherzustellen.

### **Beitritt neuer Mitglieder und Ausblick auf die Zukunft**

Die Generalversammlung begrüßte vier neue Mitglieder: Dedicated Freight Corridor Corporation of India Limited (DFCCIL), Siyuan Survey and Design Group Co. aus China, Gulf Cooperation Council (GCC) Railways Authority aus Saudi-Arabien und ALTO aus Kanada, Betreiber des Projekts High Frequency Rail. Ferner genehmigte sie die Wiederaufnahme der libyschen Bahnen als aktives Mitglied.

Die nächste UIC-Generalversammlung findet am 11. Dezember 2025 in Polen statt. Dort sollen das Arbeitsprogramm 2026-2028 und das Projektportfolio formell verabschiedet werden, was einen entscheidenden Schritt für die nachhaltige Bahnmobilität weltweit darstellen wird.

## **Kontakt**

Kommunikationsabteilung der UIC: [com@uic.org](mailto:com@uic.org)